

Protokoll Katholische Kirchgemeindeversammlung 1/19, Sonntag, 26. Mai 2019, 10.30 Uhr in der Unterkirche

Traktanden

1. Rechnungsvorlage und Revisorenbericht
2. Referendum zum Beschluss der Aussenrenovation Haus Missionne in Glarus
3. Wahlen
4. Anträge
 - 4.1 des Kirchenrates
 - 4.2 der Stimmberechtigten
5. Varia

Begrüssung und Mitteilung:

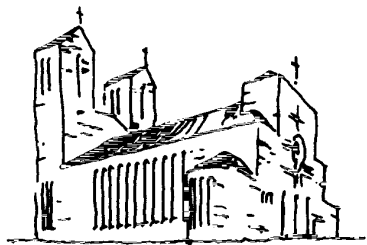
- Präsident a.i. Alois Fleischli begrüsst die anwesenden 10 Personen und den Rat zur Kirchgemeindeversammlung. Entschuldigt hat sich Guido Kreuzer.
- Von der Herbstversammlung bis jetzt traf sich der Kirchenrat zu fünf ordentlichen Sitzungen.
- Am 23. Dezember 2018 holten nur wenige Personen das Friedenslicht in Näfels ab.
- Am Samstag, 16. Februar 2019 hat der Jugendgottesdienst in der Unterkirche und am Sonntag, 17. Februar 2019 der Kindergottesdienst im oberen Pfarreisaal stattgefunden. Beide Anlässe finden jährlich statt.
- Der Suppenzmittag, der am 17. März bei uns in der Unterkirche stattfand, war nur mässig besucht. Das Konzept sollte überdacht werden.
- An Ostern (21. April 2019) hat der Cäcilienchor die „Latin Jass Mass“ von Martin Völlinger aufgeführt.
- Am Gang nach Emmaus, am Ostermontag, haben 11 Personen teilgenommen. Für die anschliessende Verpflegung in der Unterkirche herzlichen Dank an Andrea Fischli und Wolfhard Hüsken und Jörg Tietz.
- Am Weissensonntag (28. April) haben 8 Kinder die erste heilige Kommunion empfangen. A. Fleischli spricht ein grosses Dankeschön an die Katechetin Frau Andrea Fischli, unserem Herr Pfarrer sowie allen die mitgeholfen haben aus.
- Der Ministrantentag im Dekanat wurde am 4. Mai 2019 in Schwanden durchgeführt.

Personelles:

- Kirchenrat
Herr Fridli Jacober ist am 19. Februar 2019 nach 15 Monaten aus beruflichen Gründen per sofort aus dem Rat ausgetreten.
Kirchenrätin Denise Baitella hat auf die heutige Kirchgemeindeversammlung ihren Rücktritt eingereicht. Sie war im Rat während 16 Jahren als Aktuarin tätig.
- Lisa Horat ist per 31.01.2019 als Stv. Sakristanin zurückgetreten.
Nachfolgerin ist Andrea Fischli.
- Auf den 30.06.2019 tritt unsere Sakristanin Getrud Hüsken nach 22 „Dienstjahren“ zurück. Die Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger läuft.
- Per Ende 2018 hat Armin Schüepf sein Amt als Fahnenträger abgegeben. Nachfolger ist Ueli Weber, Klöntal. Er hat seinen ersten Einsatz im Schneegestöber der Näfleser-Fahrt gut überstanden.
-

Religionsunterricht:

- Im Schuljahr 2018/19 ist der Religionsunterricht folgendermassen organisiert
Frau Andrea Fischli betreut die 1. bis 4. Klasse und Pater Ljubo die 5. + 6. Klasse.
- Für die Oberstufe (Blockunterricht) ist Pfarrer Ljubo zuständig.



Jubilare 2019: 5 Jahre, Mitglieder der Besuchergruppe
Ruth Bossart, Gertrud Hüskén, Daniela Messmer, Theres Schärer,
Elisabeth Schwizer, Pina Trento und Rosmarie Villiger
20 Jahre Herr Wisi Bossart, Bauchef im Kirchenrat
45 Jahre Herrmann Mathis, Organist

Die Gratulationen und Geschenkübergabe erfolgten bereits am sogenannten „Helferessen“ am 9. März 2019.

Mutationen:

- Eintritte 2018 0 Personen
- Austritte 2018 9 Personen
- Gesamtzahl Katholiken am 31. Dez. 2018 **1098** (2016: 1116) -18

Das Protokoll der KGV vom 11.11.2018 wurde an der Ratssitzung vom 28. November behandelt, genehmigt und der Protokollführerin D. Baitella verdankt.

Die Einberufung zur heutigen KGV ist terminlich korrekt erfolgt. Zudem sind die Unterlagen auch auf der Homepage einsehbar. Dies gilt auch für das Protokoll der letzten Kirchgemeinde.

Stimmzähler: Armin Schüepf

Die Traktandenliste wird abgeändert. Das Traktandum zwei entfällt.

Begründung: Das Referendum wurde zurückgezogen, da an der Frühlingsversammlung des Kantonalen Katholischen Kirchenrates der Beschluss der Hauptversammlung vom 13. November in der Sache Haus Missionen aufgehoben wurde.

Neue Traktandenliste:

1. Rechnungsvorlage und Revisorenbericht
2. Wahlen
3. Anträge
 - 3.1 des Kirchenrates
 - 3.2 der Stimmberechtigten
4. Varia

Traktandum 1: Rechnungsvorlage und Revisorenbericht

Die Rechnung 2018 präsentiert sich wie folgt:

• **ERTRÄGE:**

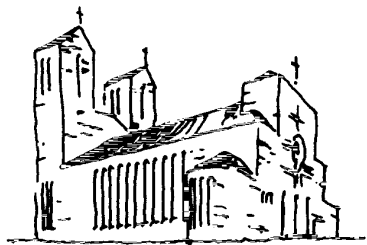
Kirchensteuern: Die Steuereingänge betragen Fr. 490'152.80 und liegen Fr. 20'152.80 höher als budgetiert. Zum Vorjahr liegen sie um Fr. 25'164.95 höher.

• **AUSGABEN:**

Personalkosten:

Betragen Fr. 241'120.75 und liegen unter dem Budget.

Gehälter: Fr. 224'227.45, der Aufwand ist zum Vorjahr erhöht, da die Katechetin ab Sommer 2018 die 3. und 4. Klasse inkl. Erstkommunionvorbereitung vom Pfarrer übernommen hat. Zudem wird der Unterricht der 1./2. Klasse dreifach geführt.



Gebäudeunterhalt/Sachversicherung:

Unterhalt Liegenschaften:

Liegt mit Fr. 18'981.57 unter Budget.

Darin enthalten sind: Fr. 2'734.75 für die Automatisierung der Kirchtüren (Budget Fr. 5'000.--), Fr. 10'019.85 für den neuen Geräteschuppen. Budgetiert waren Fr. 7'000.--, die Arbeiten für den Untergrund wurde unterschätzt.

Unterhalt Mobiliar: Liegt mit Fr 3'187.35 unter Budget (Fr. 16'000). Darin enthalten ist die Stimmung der Orgel.

Gesamthaft beträgt der Posten Gebäudeunterhalt/Sachversicherung Fr. 139'304.92.

Verwaltungs- und Sekretariatskosten:

Total liegen die Kosten mit Fr. 21'024.27 deutlich unter dem Budget von Fr. 38'500.00.

EDV: die vorgesehene Erneuerung der Hard- und Software wurde auf 2019 verschoben.

Die Jugend- und Erwachsenenbildung ist mit Fr. 11'867.30.— unter dem Budget ausgefallen. Bis Mitte Jahr war darin das Mandat der Katechetin Oberstufe enthalte. Weiter sind darin die Auslagen der Ministranten enthalten (Fr. 3'826.00).

Anlässe / Unterstützungen:

Liegen mit Fr. 22'657.65 leicht unter dem Budget

Die Kirchlichen Veranstaltungen liegen mit Fr. 9'302.80 über dem Budget (Fr. 8'000). (Bläser an Ostern, auswärtiger Chor am Erntedankfest, Jagdhornbläser am 1. Advent, Aufführung der Mozart Messe mit Streichern, Bläser, Solisten an Allerheiligen, Mitternachtsfeier und Weihnachten).

• **VERLUST / GEWINN:**

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 104'314.96 ab.

Es werden Rückstellungen von Fr. 80'000.— gebildet.

Bei Einnahmen von Fr. 506'181.30 stehen Ausgaben von Fr. 481'866.34 gegenüber.

Somit resultiert ein Gewinn von Fr. 24'314.96.

Bilanz

Das Kirchenvermögen per 31.12.2018 beläuft sich auf Fr. 208'557.40.

Die Rückstellungen belaufen sich auf Fr. 610'385.55.

Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

D.B. liest Auszüge aus dem Revisorenbericht vor, erstellt von den Revisoren Frau P. Geyer und Herrn W. Steiger.

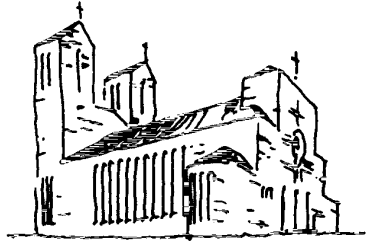
Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

D. Baitella spricht Verwalter Wisi Fleischli ihren Dank aus. Mit Applaus wird die Arbeit von W. Fleischli verdankt.

Traktandum 2: Wahlen

Zurzeit sind keine Kandidaturen bekannt. Es gibt keine Vorschläge von der Seite der Versammlung.

Der Kirchenrat ist froh um jeden Hinweis auf neue Kirchenrätinnen oder Kirchenräte und Präsidenten/in.



Traktandum 3: Anträge

- 3.1. des Kirchenrates: Es liegen keine Anträge vor.
- 3.2. der Stimmberechtigten

Frau Priska Geyer stellte an der KGV vom 11. November 2018 den Antrag, eine Analyse zum Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde und einer Pfarrei zu erstellen (positive und negative Punkte für alle Bereiche wie Verwaltung, Finanzen, Seelsorge...).

Die Stellungnahme des Kirchenrates basiert auf einem Gespräch mit dem damaligen Kirchgemeindepräsidenten von Seelsorgeraum Glarus Süd (Christof Loser) und dessen Unterlagen, sowie auf Unterlagen des Generalvikariats Zürich. Diese sind u.a. auch aus den Erfahrungen mit Glarus Süd entstanden.

Die Stellungnahme ist bewusst allgemein gehalten. Die Details zeigen sich jeweils erst sobald die Situation konkret wird. – siehe Beiblatt „Stellungnahme- Antrag Analyse“.

Frau P. Geyer bedankt sich für die Arbeit zur Analyse. Sie hat festgestellt, dass es eine sehr allgemeine Analyse ist, sie jedoch wünschte eine Analyse für die Situation Netstal. Es sei unbestritten, dass die Chargen schwer zu besetzen sind, die Teilnehmerzahl an den eingangs aufgezählten Anlässen ist auch gering.

A. Fleischli erläutert, dass sich diese Analyse sehr wohl auf die Situation von Netstal bezieht.

Frau Rosmarie Jenny erkundigt sich nach den Hintergründen dieser Analyse. Frau P. Geyer zeigt ihr auf, dass ihr bei einem vorgängigen Antrag betreffend Zusammenschluss mit Glarus die Auflistung von positiven und negativen Punkten gefehlt hätten und sie deshalb einen neuen Antrag gestellt hat.

Traktandum 4: Varia

Frau P. Geyer erkundigt sich, ob es zum neuen Pfarrblatt Rückmeldungen gibt.

Dem Rat sind keine bekannt. Frau P. Geyer führt aus, dass der Beitrag von Netstal mit zwei Spalten sehr mager ist. Wünschte sich mehr Informationen zum Dorfleben oder speziellen Anlässen wie Kommunion, Firmung. Die Zeitungsberichte verfasst von der Katechetin A. Fischli sind eine Bereicherung.

Auch Frau G. Hüsken stimmt dem zu, dass Infos zum Leben der Gemeinde fehlen.

Katechetin A. Fischli hat Rückmeldungen von Katechetinnen: der Redaktionsschluss ist viel zu früh, es ist sehr schwierig, termingerecht Voranzeigen oder Rückmeldungen zu verfassen.

Die Gestaltung des Titelblattes liegt immer beim Dekan, es besteht keine Möglichkeit, dies für einen Beitrag zu nutzen. Persönlich findet sie, dass Netstal „unter geht“.

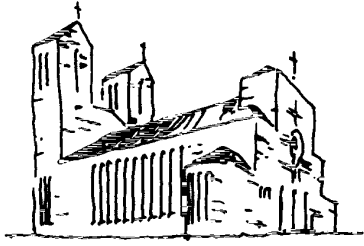
Beat Ochsner, Präsident CC hat die Erfahrung gemacht, dass eine Voranzeige für eine Messe in zwei Ausgaben keinen Platz fand. Auch wurde die Eingabe des Textes nicht bestätigt oder kommentiert.

Fazit der Diskussion: Walter Steiger meint, es sollte vom gemeinsamen Pfarrblatt Abstand genommen werden.

Frau P. Geyer ergänzt, dass die Form der Zeitung der Reformierten sehr lebendig sei.

Frau P. Geyer fragt, ob sich der Rat Gedanken gemacht hat, wie die Schreivarbeiten der Aktuarin getätigt werden, da der Rat zurzeit aus vier Mitgliedern besteht.

Dies wird durch das Sekretariat erledigt.



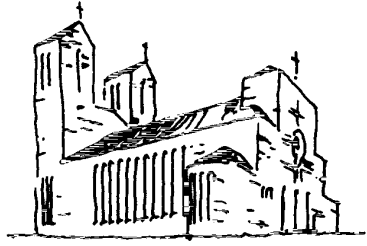
Unsere Sakristanin Gertrud Hüsken tritt Ende Juni nach 22 Jahren von ihrem Sakristaninnen-Amt zurück. Sie ergreift die Gelegenheit und hält - mit Hilfe des aktuellen Stelleninserates der Kirchgemeinde Netstal - Rückblick auf ihre Arbeit.

Alois Fleischli bedankt sich bei den Anwesenden für das Interesse und Vertrauen.
Die Teilnehmer werden um 11.45 Uhr in den Sonntag entlassen und zu einem Apéro eingeladen.

Netstal, 27. Mai 2019

Die Aktuarin

Denise Baitella



Antrag der Stimmberechtigten

An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2018 hat Frau Priska Geyer den Antrag gestellt, dass eine Analyse zum Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde und einer Pfarrei zu erstellen sei, mit der Auflistung der positiven und negativen Punkte für die verschiedenen Bereiche.

Antwort des Kirchenrates

Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde und einer Pfarrei

Anlässe für die Bildung von Seelsorgeräumen sind:

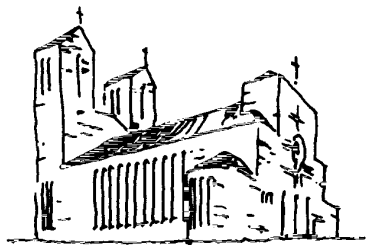
(siehe dazu: zhkath.ch -> EXUPERANTIUS Nr. 4, Zürcher pastorale Arbeitshilfe – aus der Praxis für die Praxis, Aktualisierung April 2015)

- Mangel an Priestern bzw. Pfarrern
- Strukturelle Gründe z.B. Gemeindestrukturen
- Gesellschaftliche Gründe Fast alles in unserem heutigen Leben ist zu einer „Geschmackssache“ geworden. Es zählt nicht mehr in erster Linie die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde, einer Pfarrei oder zu einer Gemeinschaft, sondern Vorrang hat, ob diese dem je eigenen „Geschmack“ entsprechen – ob es etwas bringt, sich dort zu zeigen oder zu engagieren.
Zunahme der Mobilität. Viele sind kaum mehr in der Wohngemeinde verwurzelt und vernetzt.

ANALYSE: Positive und negative Punkte

1. Seelsorge

- ➔ Für die Veränderung von Pfarreien, bzw. Seelsorgeräumen, ist einzig der Bischof zuständig.
- ➔ Es ist jedoch auch ein offizieller Beschluss der Kirchgemeinde erforderlich



Positiv	Negativ
<p>Vermehrte Teamarbeit im überschaubaren Aufgabengebiet. Aufgaben können entsprechend persönlicher Neigungen und Stärken verteilt werden; koordinierte Angebote und sachbezogene Teilressorts lassen einen effizienteren Energieeinsatz zu und führen zu einer qualitativ und inhaltlich ertragreichen Arbeit.</p> <p>Das Team bietet bessere Einstiegsmöglichkeiten für Berufsanfänger.</p> <p>Grössere Vielfalt an Gottesdienstformen, grössere Abwechslung im Predigtendienst.</p> <p>Vielfältigeres Angebot durch die Zusammenarbeit in der Sakramenten-Vorbereitung, der Eltern- und Erwachsenenbildung, der Jugendarbeit.</p>	<p>Bisherige Eigenständigkeit mit eigenem Pfarrer geht verloren. Unsicher, ob im Pfarrhaus noch eine Bezugsperson anzutreffen ist.</p> <p>Veränderung der Zeiten an denen Gottesdienste gehalten werden (Änderung der langjährigen Gewohnheiten, Mobilität erforderlich)</p> <p>Pfarreisekretariat wird zentral geführt.</p> <p>Vergrösserter Koordinationsbedarf</p>

2. Verwaltung / Finanzen

Positiv	Negativ
<p>Nur noch <u>ein</u> Kirchenrat für die grössere Kirchgemeinde (Glarus / Ennenda / Riedern mit 2800 Katholiken + Netstal mit 1100).</p> <p>Kirchgemeindeversammlung für grösseres Zuständigkeitsgebiet.</p> <p>Zentrale, einheitliche Handhabung / Abwicklung in der flächen- und Einwohnermässig grösseren Institution.</p>	<p>Bisherige <u>Eigenständigkeiten</u>, in der Dorfeinheit, im kleineren Rahmen, gehen verloren, wie Kirchgemeindeversammlung, Kirchenrat, Kirchengutsverwaltung mit den entsprechenden Kompetenzen.</p> <p>Zusammenschluss der Vermögen aus den bisherigen Kirchgemeinden.</p> <p>Unsicherheit betr. Nutzung des Pfarrhauses.</p>

Die Entwicklung des Personalbedarfs ist im Moment noch nicht ersichtlich, v.a. ob es sich dabei um eine positive oder negative Auswirkung handelt.

Netstal, 19. März 2019

Kath. Kirchenrat Netstal

Alois Fleischli
Präsident ad interim